

75 Jahre

Wir feiern unser Jubiläum!



Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg eG • Umlauf 14 • 58840 Plettenberg • Fon: 02391 9292-0 • www.gwu-plettenberg.de

75 Jahre GWU: Herzlichen Glückwunsch!

Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen feiert am 16. Juli mit Mietern und Mitgliedern in der Geschäftsstelle Umlauf

Die GWU blickt voller Stolz auf die vergangenen 75 Jahre zurück. In guten und in schwierigen Zeiten ist von den Beteiligten wirklich Großartiges geleistet worden.

PLETTENBERG ■ Heute vertrauen insgesamt 1 542 Mitglieder der Genossenschaft, die mit gegenwärtig 1 215 Bestandswohnungen ihr 1936 gegebenes Versprechen mehr als eingelöst hat. Auch weiterhin will sie dafür eintreten, Menschen in unterschied-

lichsten Lebenssituationen guten und bezahlbaren Wohnraum zu verschaffen. Diese grundsätzliche Aufgabe wird heute und vor allem in Zukunft durch neue Herausforderungen bestimmt. „Energieeffizientes Wohnen“ ist hier ein wichtiges Stichwort.

Denn bis 2020 sieht die Bundesregierung vor, den Energiebedarf aller Wohngebäude in Deutschland um 20 Prozent und bis 2050 sogar um 80 Prozent zu senken. Dieser politische Anspruch prägt laut geschäftsführendem Vorstand Ulrich Eckmann natürlich auch die weitere Planung der GWU: „In Zukunft wird es bei all unseren Modernisierungskonzepten ganz wesentlich um Wärmedämmung und Effizienzsteigerung gehen. Angesichts der guten Ausgangssituation im Jubiläumsjahr bin ich mir allerdings sicher, dass wir auch diese Herausforderung gemeinsam meistern werden.“

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der GWU nehmen das denkwürdige Jubiläum natürlich auch zum Anlass, zusammen mit den Mitgliedern, Mietern und Freunden der Genossenschaft auf 75

Jahre gutes Wohnen in Plettenberg und Herscheid anzustoßen. Am 16. Juli 2011, genau zwei Tage nach dem Jahrestag der Gründerversammlung, lädt die GWU daher alle Gäste in ihre Geschäftsstelle am Umlauf 14 ein, um bei einem bunten Rahmenprogramm die vergangenen und zukünftigen Leistungen hochleben zu lassen. Auf einen großen Festakt wird dabei ganz bewusst verzichtet, da sich die GWU vorausschauend dazu entschlossen hat, das Geld lieber in den Bestand zu investieren.

So werden in den kommenden Monaten alle Wohnungen mit modernen Rauchwarnmeldern ausgestattet, um dadurch für mehr Sicherheit zu sorgen. Die Anschaffungskosten von rund 100.000 Euro werden dabei nicht über die Betriebskostenabrechnung umgelegt, sondern komplett von der GWU übernommen.

Geschäftsführer Ulrich Eckmann freut sich jedenfalls auf einen würdigen und unterhaltsamen Tag zum Feiern, an dem „das Gemeinschaftsgefühl unserer Genossenschaft auch heute genau so lebendig wie bereits vor 75 Jahren sein wird.“



Die Geschäftsstelle der GWU am Umlauf (rechts in dem Haus). Dort findet auch die Feier statt. ■ Foto: G. Dickopf



Schautafel der GWU.

Paul Nöcker SANITÄR- und HEIZUNGSTECHNIK GmbH
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7:30 - 17:00 Uhr Energie aus der Natur
 Wir gratulieren herzlich zum 75-jährigen Jubiläum!
 Hauptstraße 44 a - 59889 Eslohe - Tel.: 0 29 73 / 4 22 - www.paul-noecker.de

ZIMMEREI Dieter Kahl
 Holzbau - Bedachung - Innenausbau
 Wir sagen „Danke“ für die stets angenehme Zusammenarbeit und gratulieren zum Jubiläum
 Auf dem Stahl 12 58840 Plettenberg Tel.: 0 23 91 / 13 444 Fax: 0 23 91 / 14 622 info@zimmerer-kahl.de www.zimmerer-kahl.de

Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Jubiläum!
David's Elektrohandel
 TV - DVD - HIFI
 Digitale SAT-Anlagen
 Hausgeräte
 Zertifizierter Sat-Fachbetrieb seit 2003
Siegfried Davideit
 Reichsstr. 19
 58840 Plettenberg
 Tel.: 0 23 91 - 5 27 11
 Fax: 0 23 91 - 5 37 77
 Mobil: 0171 - 1437661
 E-mail: David-Plbg@t-online.de

Wir gratulieren zum Jubiläum und danken für die stets gute Zusammenarbeit.
tischlereischütt:
 • Türen & Fenster
 • Einbruchschutz
 • Treppen
 • Mobiliar
 • Büroeinrichtung
 • Küchen
 • Insektenschutz
 • Fußböden
 • Wintergärten
 • Sonnenschutz
 • Rolllädenbau
 • Dachfenster
 • uvm.
 Gildestraße 10
 58491 Werdohl
 Tel.: 0 23 92 - 34 57
 Fax: 0 23 92 - 49 81
 www.tischler-schuetz.de

Auch die Heimatzeitung gratuliert und wünscht alles Gute!

Wir gratulieren zum 75-jährigen Jubiläum
Kunststoff-Fenster & Alu-Haustüren ab Fabrik!
MEW Fenster
 Ausstellungszeiten
 Geöffnet:
 Mo - Fr 9 - 12,
 13 - 17.30 Uhr
 Sa 8 - 12 Uhr
meyer
 FENSTER + ROLLADEN
 e-mail: info@mcw-meyer.de
 Selbecker Str. 48 - 58091 Hagen - Tel.: (0 23 31) 97 82 0

gwu WOHNGLÜCK AUS PRINZIP

 „Das ist doch mal ein Erfolg!“

⊕ Auf dem wir uns nicht ausruhen! Denn auch nach 75 Jahren bietet die gwu den unterschiedlichsten Menschen ein Zuhause, in dem sie sich wohlfühlen. Dieser und viele weitere Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens finden Sie auf www.gwu-plettenberg.de

gwu: Unsere Genossenschaft. Unser Zuhause. Unser Glück.
 Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg eG Umlauf 14 58840 Plettenberg Fon 02391 9292-0 www.gwu-plettenberg.de

75 Jahre

Wir feiern unser Jubiläum!



Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg eG • Umlauf 14 • 58840 Plettenberg • Fon: 02391 9292-0 • www.gwu-plettenberg.de

Wir gratulieren herzlich zum 75-jährigen Bestehen

HAGEN HERRMANN UND CO. GMBH
 Bahnhofstraße 3
 58840 Plettenberg
 Tel. 02391/605160
 Fax 02391/605140
 www.hagen-herrmann.de

Herzlichen Glückwunsch!

THOMAS NICKEL
 Meisterbetrieb

Installation
 Heizung
 Kundendienst

Am Gringel 1a
 58840 Plettenberg
 Tel. 0 23 91 / 5 24 90
 Fax 0 23 91 / 14 95 77
 www.thomas-nickel.de

Wir danken für die angenehme Zusammenarbeit. Als Ihr Schutzengel begleiten wir Sie auch gerne die nächsten 75 Jahre.

PROVINZIAL-ServiceCenter
 NAHRGANG, BOHNES & PARTNER
 BRACHTSTRASSE 1 · 58840 PLETTENBERG
 TEL. 02391 / 92980 · FAX 02391 / 929820

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**

J. hepelmann

BAUUNTERNEHMUNG GMBH & CO. KG

57392 Schmallenberg-Fredenburg · Am Dornscheid 4
 Telefon (0 29 74) 96 06-0 · Telefax (0 29 74) 96 06-99

Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Jubiläum!

WIR SAGEN: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Elektrotechnik Klaus Pingel
 Wieckmerther Weg 16 · 58840 Plettenberg
 Telefon 0 23 91 / 95 07 70

Elektro-, Haustechnik (Installation, EBI)
 Industrieelektrik (SPS-Steuerung)
 Solartechnik (Fotovoltaik)
 Maß- und Regeltechnik

ELEKTROTECHNIK KLAUS PINGEL

Wir gratulieren zum 75-jährigen Bestehen der GWU und bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

MALERBETRIEB H. Hechtenberg
 Inh. Udo Bader
 PLETTENBERG • ☎ (0 23 91) 5 00 27

Wir gratulieren zum Jubiläum!

Statik, Schall- und Wärmeschutz Gerth + Husemann

Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH
 Böddinghauser Weg 64a - 58840 Plettenberg
 Telefon (02391) 53220, Fax 51738
 e-Mail: info@gerth-husemann.de

Eine Gesellschaft, die über die Stadtgrenzen hinaus populär wurde

Rückblick auf die 30er und 40er Jahre: Wie hat es angefangen? Wie waren die örtlichen Gegebenheiten, als das Wohnungsunternehmen in Plettenberg Fuß fasste? – Eine Chronik

Aus der Not heraus geboren: eine Idee mit Zukunft! Anfang der 30er Jahre sah die Welt noch anders aus: Die „Goldenen Zwanziger“ waren längst vergessen und nach der schweren Weltwirtschaftskrise herrschte massive Arbeitslosigkeit und Deflation in Deutschland.

PLETTENBERG ■ Mit dem Aufkommen des Nationalsozialismus änderte sich das schlagartig, die heimische Industrie erstarb und immer mehr Arbeiter und Arbeitswillige strömten nach Plettenberg, um vor allem in der Eisenverarbeitung ihr Glück zu machen. Neben der Arbeit brauchten all diese Menschen natürlich auch ein Dach über dem Kopf – eine Entwicklung, die die ohnehin große Wohnungsnot noch verschlimmerte.

Es musste also etwas passieren, und so kamen die Stadt und das Amt Plettenberg, die Gemeinde Herscheid und einige Fabrikanten zusammen, um die Erschließung von Baugrund und die Errichtung neuer Wohnungen voranzutreiben.

Am 14. Juli 1936 fand die Gründerversammlung des neuen Wohnungsunternehmens statt, an der bereits 30 Interessenten teilnahmen. Da nicht genügend Kapital vorhanden war, entschied man sich für die Rechtsform einer Genossenschaft, an der sich jeder Bürger im Rahmen seiner Möglichkeiten beteiligen konnte. Alle Mitglieder sollten Geschäftsanteile erwerben und somit ihr neues Zuhause mitfinanzieren. Dieses Engagement verpflichtete sie dazu, am Wohl der Genossenschaft mitzuwirken, und bescherte ihnen das Recht, Miteigentümer am eigenen Haus zu sein.

Aus dieser Miteigentümerschaft ergaben sich weitere Rechte, die gerade in der damaligen Zeit wertvolle Privilegien darstellten. So besitzt ein Mitglied in seiner Genossenschaftswohnung nach wie vor ein lebenslanges Wohnrecht. Kündigungen wegen Eigenbedarfs sind ausgeschlossen. Man kann sich

vorstellen, dass dieses Recht den Menschen in Zeiten der Wohnungsnot eine unschätzbare Sicherheit bot.

Doch auch die weiteren Vorteile einer Genossenschaft stellten das Unterfangen von Anfang an auf gesunde und sozial verträgliche Füße. So wurde festgeschrieben, dass die Genossenschaft gemeinnützig wirtschaftet, also nicht in erster Linie an maximalen Gewinnen, sondern an fairen Mieten und zufriedenen Mitgliedern interessiert ist. Alle erzielten Gewinne müssen darüber hinaus dem Wohl der Genossenschaft zu Gute kommen und zum Beispiel in den Neubau von weiteren Wohnungen investiert werden.

Durch ihre Geschäftsanteile sind zudem alle Mitglieder direkt am Erfolg des Unternehmens beteiligt und profitieren von jährlichen Dividendenausschüttungen. Diese Verzinsung der eigenen Anteile wurde allerdings auf vier Prozent beschränkt – schon damals ein kluger Zug, um die Genossenschaft vor Spekulanten zu schützen.

■ Mitglieder sind am Erfolg direkt beteiligt

Angesichts der sich rasend schnell verändernden Welt ist es bemerkenswert, dass sich diese Werte und Richtlinien in den letzten 75 Jahren nicht verändert haben und auch heute noch das Selbstverständnis der Wohnungsgenossenschaft bestimmen.

Gezündet wurde die Genossenschaft am 14. Juli 1936 im Hotel „Zum Schwarzenberg“ unter dem etwas schleppenden Namen „Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft für die Stadt Plettenberg sowie Gemeinden Plettenberg-Land, -Ohle und Herscheid“. Bei der Versammlung waren unter anderem die Leiter der Gemeinden anwesend: für die Stadt Plettenberg Bürgermeister Dr. Eckler, für die Gemeinde Plettenberg-Land BM Wahle und Herscheids Bürgermeister Dames.



Friedrich-Wilhelm Berges, der 25 Jahre lang Aufsichtsratsvorsitzender war.



Eines der ersten Häuser: An der Sundheller Straße, errichtet von 1937 bis 1938.



Die GWU-Neubauten an der Grünstraße im Jahr 1985. ■ Archivfoto

Neben dem Namen wurde in jener Gründerversammlung auch das Ziel der Genossenschaft festgeschrieben. Die Mitglieder sollten zweckmäßige Kleinwohnungen im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung erhalten und sich mindestens einem Geschäftsanteil von 300 Reichsmark beteiligen. Zum ersten Aufsichtsratsvorsitzenden wurde der damalige Bürgermeister Plettenbergs Dr. Eckler gewählt, der den Stadtbaumeister i. R. Otto Schmidt, Bürodirektor Hefendehl und Schornsteinfegermeister Paul Fechner zum ersten Vorstand ernannte.

Da eine eigene Geschäftsstelle nicht in Sicht war, wurde das Dienstzimmer von Bürodirektor Hefendehl kurzum zum „Hauptquartier“ umfunktioniert. Knapp einen Monat später, am 13. August 1936, wurde die Genossenschaft offiziell im Amtsgericht Plettenberg in das Register Nr. 28 eingetragen und durch den Regierungspräsidenten in Arnsberg rechtskräftig für gemeinnützig erklärt. Die Formalitäten waren also erledigt und die eigentliche Aufgabe der Genossenschaft konnte beginnen.

Ein Jahr, 1937, zeichnete sich durch zwei wesentliche Schritte aus: Erstens erwarb die Genossenschaft 14,5 Morgen Bauland, und zweitens fand sie im Sparkassengebäude in Plettenberg ein kleines Zimmer, das ihr als Geschäftsstelle diente.

Das erste Baugelände zwischen dem Dingeringhauser Weg, der Rheinland- und der Sundheller Straße im Süden Plettenberg bot Platz für elf Wohnhäuser mit insgesamt 44 Wohnungen sowie zehn Kleinsiedlerstellen. In Herscheid war es möglich, dass die Finanzierung für elf Eigenheimbauten mit je zwei Wohnungen sichergestellt werden konnte.

Die Gemeinde verkaufte hier an dem Weg von der

Ennert nach Müggenbruch vier Baugrundstücke zum Preis von zehn Reichsmark je Rute an die Bauanwärter der Baugenossenschaft. Diese zahlten den Bauplatzpreis in Raten von monatlich zehn Reichsmark ab. Im Laufe der beiden folgenden Jahre errichtete die Genossenschaft in Herscheid, Plettenberg-Holthausen, Kückelheim, Böddinghausen und Eiringhausen Häuser, so dass sie zu Beginn des zweiten Weltkrieges 1939 über 115 eigene Wohnungen verfügte.

■ Eine Wohnung durfte höchstens 40m² haben

Rückblende: Die damaligen Häuser hatten mit den heutigen Projekten der GWU natürlich wenig gemein. Notwendig- und Zweckmäßigkeit standen vor individuellen Vorlieben und Wohnansprüchen. Eine Wohnung durfte maximal nur 40m² groß sein, Badezimmer waren baulich zwar vorgesehen, konnten jedoch wegen Kosten- und Materialknappheit zunächst nicht eingerichtet werden. Der Verbrauch an Eisen, Holz und sogar an Arbeitszeit war für jedes Haus festgelegt.

Erfüllte ein Gebäude diese strengen Vorgaben nicht, wurde keine Baugenehmigung erteilt. Baumaterial und Arbeitskräfte waren im Krieg Mangelware. Angesichts derart knapper Kalkulationen wundert es nicht, dass in den 40er Jahren ein Haus mit zwei Wohnungen für knapp 8 000 Mark gebaut werden konnte – und die monatliche Miete von nur 30 Mark erscheint angesichts dieser Bescheidenheit angemessen.

Der Erfolg der Genossenschaft blieb nicht lange ungehört. Die Stadt Plettenberg, die Gemeinde Herscheid, der Märkische Kreis, viele Industrie- und Handwerksbetriebe und nicht zu-

letzt weitere Bau- und Wohnungsinteressenten wurden Mitglieder und erwarben Geschäftsanteile. Die finanzielle Basis der Genossenschaft besserte sich. 1939 besaßen bereits 281 Mitglieder insgesamt 351 Anteile, was über 100 000 Reichsmark entsprach – eine für damalige Verhältnisse gewaltige Summe. Bis zum 31.12.1942 wuchs die Zahl der Mitglieder auf 313 mit 792 Anteilen.

Besonders im Stadtteil Beschen errichtete die Genossenschaft für die Firmen Graewe und Kaiser 50 weitere Wohnungen. 1940 übernahm Bürgermeister Brüggemann das Ruder der Genossenschaft, deren Name sich im gleichen Jahr zu „Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft eGmbH in Plettenberg“ verkürzte.

■ Im Zweiten Weltkrieg verschont geblieben

Ab 1942 stellte die Genossenschaft ihre Bautätigkeit vollständig ein. Im Vergleich zu den Ballungszentren im Ruhrgebiet litt die Region Plettenberg nur wenig unter dem Bombardement und der Zerstörung des Krieges. Der gesamte Hausbesitz der Genossenschaft blieb verschont und hatte außer Kugelbeschuss keine Schäden zu beklagen.

Es dauerte bis zum 4. Juni 1946, ehe die erste Mitgliederversammlung nach dem Krieg einberufen wurde. Der bisherige Aufsichtsrat trat geschlossen zurück und Friedrich-Wilhelm Berges wurde zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt, ein Amt, das er übrigens 25 Jahre lang mit viel Einsatz und Erfolg bekleidete. Die Vorstandsmitglieder Schmidt und Hefendehl wurden durch Brandhoff als neues Mitglied verstärkt. Die Zahl der Mitglieder betrug nun 340.

75 Jahre

Wir feiern unser Jubiläum!



Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg eG • Umlauf 14 • 58840 Plettenberg • Fon: 02391 9292-0 • www.gwu-plettenberg.de

INFO-TELEGRAMM

Jubiläumsveranstaltung am Samstag, 16. Juli, nur für Mitglieder

Freunde und Förderer des Wohnungsunternehmens sind in einer Woche zur Feierstunde mit Rahmenprogramm geladen

Vielen Menschen in Plettenberg seit Jahren und Jahrzehnten begleitet das Gemeinnützige Wohnungsunternehmen in den vergangenen 75 Jahren eine Heimat, ein Zuhause gegeben. Mit einer Feierstunde für Mieter und Mitglieder will das Wohnungsunternehmen am Samstag, 16. Juli, dieses Jubiläum begehen. Es wird ein Rahmenprogramm geben, an dem unter anderem die Freiwillige Feuerwehr beteiligt sein wird. Vor allem ist es dem Vorstand ein Anliegen, mit den Menschen, die das Unternehmen

seit Jahren und Jahrzehnten begleitet, in Kontakt zu treten und zu bleiben. Einen großen Festakt wird es allerdings, wie eingangs bereits auf der ersten Sonderseite zum Jubiläum beschrieben, dabei nicht geben. Vielmehr wird das Geld in Rauchwärmelder für alle Wohnungen im Bestand des Unternehmens investiert. Die Stadt Plettenberg, die Bürger, vor allem die Mieter und Freunde, die befreundeten Handwerker und auch die Heimatzeitung gratulieren zum Jubiläum!

Paul Martin Bauguite
Dachdeckermeister

René Reich
Zimmerermeister
Dachdeckermeister

BAUGUITE
Meisterbetrieb
Dach-, Wand-
Abdichtungstechnik
Zimmerer, Booklumperei

Bischof-Ferdinand-Weg 12
57368 Lennestadt-Bilstein

Tel. 027 21 / 80991
Fax 027 21 / 80707

E-Mail: bauguite@t-online.de

Fliesen WELLER

- Fliesen und Naturstein
- Beratung
- Verkauf
- Verlegung
- Ausstellung

Zeppelinstraße 5
58840 Plettenberg
Telefon 0 23 91 / 1 08 63
Fax 0 23 91 / 1 46 64

Erd- und Pflasterarbeiten

R. Angermann

Graf-Dietrich-Straße 3
58840 Plettenberg
Tel. 0178/8606745

Farb- und Raumgestaltung

Malerbetrieb Engel

Wir gratulieren zum Jubiläum!

MALER- UND GLASERARBEITEN
WÄRMEDÄMMUNG · TEPPICHBODENVERLEGUNG

Hechmecke 16 · 58840 Plettenberg · Tel. (02391) 1 08 84

Wir gratulieren dem GWU zum 75-jährigen Jubiläum und wünschen auch weiterhin "Auf gute Nachbarschaft!"

Buchhandlung Plettendorff

Inhaberin: Esther Saalborn

Umlauf 14 · 58840 Plettenberg
Tel.: 0 23 91 / 1 02 98 · Fax: 0 23 91 / 1 47 22
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Mit Volldampf ins Wirtschaftswunder

Währungsreform, wachsende Nachfrage und stetig besseres Ansehen sorgten für immense Erfolge

Die Wohnungsnot nach dem Krieg war auch in Plettenberg gewaltig. Der Strom der Flüchtlinge aus den zerstörtesten Städten und den Ostgebieten erforderte den raschen Bau von hunderten von Wohnungen. Eine Aufgabe, die viele Wohnungsunternehmen und Genossenschaften in ganz Deutschland gemeinsam angingen.

Der Gartenpartner
Manuel Miele
Gartengflege · Mulcharbeiten

Verbunden mit einem Dank für die stets sehr gute Zusammenarbeit, gratulieren wir herzlich zum 75-jährigen Jubiläum.

Tel.: 0 23 91 / 91 36 39
Mobil: 0160 / 97 70 50 95

PLETTENBERG ■ Doch Baumaterial war Mangelware und eine einigermaßen verlässliche Planung und Durchführung von Bauvorhaben war in den ersten Nachkriegsjahren kaum möglich. Das änderte sich schlagartig 1948 mit der Währungsform und der Einführung der Deutschen Mark. Die Bilanzsumme der Genossenschaft wurde auf 285 302 D-Mark festgelegt, das Anlagevermögen auf 272 000 D-Mark und das Geschäftsguthaben aller Mitglieder mit 145 000 D-Mark beziffert. Neu in den Vorstand kamen Heinrich Heismann und Leopold Lenjer.

„aufgefüllt“. So entstanden in den 60er Jahren vor allem am Eschen in Plettenberg und in Herscheid im Müggenbruch über 200 neue Wohnungen. Erst 1971 gelang es der Genossenschaft, zusammen mit der Stadt das westliche Baugelände Hechmecke zu erwerben und zu erschließen.

Unter Federführung des damaligen Geschäftsführers Friedhelm Sobbe wurden hier innerhalb der folgenden sieben Jahren rund 100 000 Quadratmeter Baugrund, ca. 14 Fußballfelder, zu günstigen Bedingungen für Eigenheime, Eigentumswohnungen und Mietwohnungen zur Verfügung gestellt. Friedhelm Sobbe, der sich 1997 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete, bekleidete sein Amt als Geschäftsführer ganze 31 Jahre lang und war in dieser Zeit für den Bau von mehr als 1 000 Wohneinheiten verantwortlich.

Viele der damals errichteten Gebäude werden auch noch heute von der GWU bewirtschaftet oder verwaltet. Gebaut wurde auch in Herscheid, wo die Genossenschaft vor allem in der Jahrstraße, am Rahlenberg und am Spielberg Grundstücke erwarb und vielen Menschen den Traum vom Eigenheim oder zumindest der Eigentumswohnung ermöglichte. 16 Wohnungen verblieben hier im Bestand und wurden vermietet.

Nach 25 Jahren Dienstzeit legte Friedrich-Wilhelm Berges 1971 sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender nieder und wurde zum Ehrenvorsitzenden der GWU gewählt.

Nachfolger im Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Dr. Fritz Schade, der sich ebenfalls 25 Jahre lang ehrenamtlich und mit viel Engagement um die Ziele der Genossenschaft verdient gemacht hat.

Ganze 600 Neubauwohnungen, 250 Eigentumswohnungen und 150 Eigenheime wurden in seiner Amtszeit errichtet und boten insbesondere kinderreichen Familien und älteren Mitgliedern ein gutes und bezahlbares Zuhause. Für seinen uneigennützigsten Einsatz im Bereich sozialer Wohnungsbau wurde Dr. Schade 1990 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Sechs Jahre später wurde er von Dr. Christian Schuppener als Aufsichtsratsvorsitzender abgelöst, der das Amt bis heute bekleidet. Dr. Fritz Schade war bis zu seinem Tod Ehrenmitglied des Aufsichtsrats.

■ Frühe, wegweisende Entscheidungen

Im Jahr 1981 startete die IGWU ihr bis dahin größtes Bauprojekt. Die durch die Stadtfinanzierung frei gewordenen Grundstücke in der Grüne- und Brachtstraße boten unter anderem Platz für rund 80 Wohnungen. Auch die „neue“ Geschäftsstelle der Genossenschaft mit weiteren fünf Wohnungen und zwei gewerblichen Einheiten wurde errichtet. Wie zukunftsweisend die GWU damals schon aufgestellt war, zeigt sich daran, dass 36 der 80 Wohnungen bereits seniorengerecht konzipiert wurden.

Auch wenn der demografische Wandel in den 80er Jahren noch nicht heutige Dimensionen angenommen hatte, war dem Aufsichtsrat klar, dass man dieser gesellschaftlichen Veränderung frühzeitig begegnen musste. Zudem waren neun der Wohnungen sogar behindertengerecht gestaltet worden. Die abschließende Investitionssumme in der Grüne- und Brachtstraße belief sich auf rund 14 Millionen DM.

Jubiläumsjahr 1986: Die Genossenschaft wird 50: Zum

Heute, den 14. 7., nachm. um 4 Uhr soll für die Stadt Plettenberg und für die Aemter Plettenberg und Herscheid eine

Baugenossenschaft

gegründet werden. Ort der Gründung: Hotel Schwarzenberg, Plettenberg.

Vortrag über gemeinnützige Baugenossenschaften und Gründung einer Genossenschaft für Plettenberg-Stadt, Amt und Herscheid.

Alle Interessenten, insbesondere auch Handwerker und Gewerbetreibende, werden zu dieser Gründung eingeladen.

Anzeige im ST zur Gründung der GWU, aus dem Jahr 1936.



Jahreshauptversammlung in der Oestertalhalle 1985.

50. Jubiläum freute sich die GWU über zahlreiche Dankesagen, Glückwünsche und Anerkennungsschreiben. Kein Wunder, denn in diesem Jahrhundert hatte sie schätzungsweise 7 000 Menschen in Plettenberg und Herscheid ein Zuhause beschert. Ihrem Ziel, möglichst breite Bevölkerungsschichten mit gutem Wohnraum zu versorgen, ist sie somit absolut treu geblieben. Doch nicht nur moralisch, auch wirtschaftlich blickte die GWU 1986 auf 50 erfolgreiche Jahre zurück.

■ Stadtbildgestalter von Plettenberg

Mit einer Bilanzsumme von 43 Millionen D-Mark und einer Bauleistung von bisher 2 390 Wohnungen war damals schon klar: die GWU ist als Stadtbildgestalter aus Plettenberg und Herscheid nicht mehr wegzudenken. Dieser Erfolg begründete sich schon immer in dem Engagement von Menschen, die an Gemeinschaftssinn und gegenseitige Verantwortung glauben. In symbolischer Weise „stellvertretend“ für diesen Einsatz wurde den Aufsichtsratsmitgliedern Ludwig Wieneke, 1980, und Paul Pfeiffer, 1986, das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Mit der Abschaffung des Gemeinnützigkeitsgesetzes zum 01.1.1990 optierte die GWU mit dem Mutterunternehmen auf eine steuerbefreite sogenannte Vermietungsgenossenschaft, das heißt, der in der Satzung festgelegte Geschäftszweig orientiert sich weiterhin an den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit. Gleichzeitig gründete die GWU die Tochtergesellschaft „GWU Wohnbau- und Verwaltungs GmbH Plettenberg“, mit der zukünftig das Bauträgergeschäft weiter „ausgebaut“ werden konnte.

Bis 2011 errichtete und veräußerte die GmbH 128 Eigentumswohnungen in Plettenberg und Herscheid. Ein ganz besonderes Schmuck-

stück war dabei die Wohnanlage an der Viktoriastraße mit insgesamt 38 hochwertigen Eigentumswohnungen in zentraler Lage. Zu den für die Genossenschaft zentralsten Neubauprojekten zählt selbstverständlich das Gebäude am Umlauf 14, in dem seit 2007 neben der Buchhandlung Plettendorff, 2 weiterhin gewerblichen Einheiten und elf modernen Wohnungen auch die Geschäftsstelle der GWU zu finden ist.

Mieter, Mitglieder und Kunden finden hier im kleinen „Bankenviertel“ von Plettenberg freundliche Ansprechpartner und gute Beratung zu allen Fragen rund ums Wohnen und Leben bei der Genossenschaft.

Doch nicht nur im Bauträgergeschäft, auch im Kerngeschäftfeld Vermietung leistete die GWU Großes, um die Bürgerinnen und Bürger mit hochwertigem und bedarfsgerechtem Wohnraum zu versorgen. Zwischen 1987 und 2011 entstanden so 218 Genossenschaftswohnungen in Plettenberg und 18 in Herscheid. Besonders hervorzuheben ist hier zum Beispiel das denkmalgeschützte Haus am Markt 2 in Herscheid, das 1991 komplett modernisiert wurde und seitdem sechs Parteien ein Zuhause bietet; oder das Wohngebiet Im Kerke, das im Stadtteil Böddinghausen direkt an der Lenne gelegen seit 1992 vor allem jungen Familien kindgerechten Wohnraum in einem gesunden Umfeld bietet.

Ebenfalls für kinderreiche Familien konzipiert wurde das Wohngebiet Bergstraße/Bludenzer Straße/Schleusinger Straße mit insgesamt 29 Mietwohnungen und acht Mietreihenhäusern. Unter dem Stichwort „Schöner Wohnen“ entstanden auch die zentral und doch ruhig gelegenen 53 Mietwohnungen in der Hindemithstraße und der Carl-Maria-von-Weber-Straße. Sie gehören zu den beliebtesten Wohnungen im Bestand des GWU.



GWU-Neubauten auf der Bredde (Jahr 1989). ■ Archivfoto

75 Jahre

Wir feiern unser Jubiläum!



Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg eG • Umlauf 14 • 58840 Plettenberg • Fon: 02391 9292-0 • www.gwu-plettenberg.de

75 Jahre GWU: Herzlichen Glückwunsch!

Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen feiert am 16. Juli mit Mietern und Mitgliedern in der Geschäftsstelle Umlauf

Die GWU blickt voller Stolz auf die vergangenen 75 Jahre zurück. In guten und in schwierigen Zeiten ist von den Beteiligten wirklich Großartiges geleistet worden.

PLETTENBERG ■ Heute vertrauen insgesamt 1 542 Mitglieder der Genossenschaft, die mit gegenwärtig 1 215 Bestandswohnungen ihr 1936 gegebenes Versprechen mehr als eingelöst hat. Auch weiterhin will sie dafür eintreten, Menschen in unterschied-

lichsten Lebenssituationen guten und bezahlbaren Wohnraum zu verschaffen. Diese grundsätzliche Aufgabe wird heute und vor allem in Zukunft durch neue Herausforderungen bestimmt. „Energieeffizientes Wohnen“ ist hier ein wichtiges Stichwort.

Denn bis 2020 sieht die Bundesregierung vor, den Energiebedarf aller Wohngebäude in Deutschland um 20 Prozent und bis 2050 sogar um 80 Prozent zu senken. Dieser politische Anspruch prägt laut geschäftsführendem Vorstand Ulrich Eckmann natürlich auch die weitere Planung der GWU: „In Zukunft wird es bei all unseren Modernisierungskonzepten ganz wesentlich um Wärmedämmung und Effizienzsteigerung gehen. Angesichts der guten Ausgangssituation im Jubiläumsjahr bin ich mir allerdings sicher, dass wir auch diese Herausforderung gemeinsam meistern werden.“

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der GWU nehmen das denkwürdige Jubiläum natürlich auch zum Anlass, zusammen mit den Mitgliedern, Mietern und Freunden der Genossenschaft auf 75

Jahre gutes Wohnen in Plettenberg und Herscheid anzustoßen. Am 16. Juli 2011, genau zwei Tage nach dem Jahrestag der Gründerversammlung, lädt die GWU daher alle Gäste in ihre Geschäftsstelle am Umlauf 14 ein, um bei einem bunten Rahmenprogramm die vergangenen und zukünftigen Leistungen hochleben zu lassen. Auf einen großen Festakt wird dabei ganz bewusst verzichtet, da sich die GWU vorausschauend dazu entschlossen hat, das Geld lieber in den Bestand zu investieren.

So werden in den kommenden Monaten alle Wohnungen mit modernen Rauchwarnmeldern ausgestattet, um dadurch für mehr Sicherheit zu sorgen. Die Anschaffungskosten von rund 100.000 Euro werden dabei nicht über die Betriebskostenabrechnung umgelegt, sondern komplett von der GWU übernommen.

Geschäftsführer Ulrich Eckmann freut sich jedenfalls auf einen würdigen und unterhaltsamen Tag zum Feiern, an dem „das Gemeinschaftsgefühl unserer Genossenschaft auch heute genau so lebendig wie bereits vor 75 Jahren sein wird.“



Die Geschäftsstelle der GWU am Umlauf (rechts in dem Haus). Dort findet auch die Feier statt. ■ Foto: G. Dickopf



Schautafel der GWU.

Paul Nöcker SANITÄR- und HEIZUNGSTECHNIK GmbH
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7:30 - 17:00 Uhr Energie aus der Natur
 Wir gratulieren herzlich zum 75-jährigen Jubiläum!
 Hauptstraße 44 a - 59889 Eslohe - Tel.: 0 29 73 / 4 22 - www.paul-noecker.de

ZIMMEREI Dieter Kahl
 Holzbau - Bedachung - Innenausbau
 Wir sagen „Danke“ für die stets angenehme Zusammenarbeit und gratulieren zum Jubiläum
 Auf dem Stahl 12 58840 Plettenberg Tel.: 0 23 91 / 13 444 Fax: 0 23 91 / 14 622 info@zimmerer-kahl.de www.zimmerer-kahl.de

Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Jubiläum!
David's Elektrohandel
 TV - DVD - HIFI
 Digitale SAT-Anlagen
 Hausgeräte
 Zertifizierter Sat-Fachbetrieb seit 2003
Siegfried Davideit
 Reichsstr. 19
 58840 Plettenberg
 Tel.: 0 23 91 - 5 27 11
 Fax: 0 23 91 - 5 37 77
 Mobil: 0171 - 1437661
 E-mail: David-Plbg@t-online.de

Auch die Heimatzeitung gratuliert und wünscht alles Gute!

Wir gratulieren zum 75-jährigen Jubiläum
Kunststoff-Fenster & Alu-Haustüren ab Fabrik! MEW Fenster
 Ausstellungszeiten Geöffnet: Mo - Fr 9 - 12, 13 - 17.30 Uhr Sa 8 - 12 Uhr
meyer FENSTER + ROLLADEN
 e-mail: info@mcw-meyer.de
 Selbecker Str. 48 - 58091 Hagen - Tel.: (0 23 31) 97 82 0

Wir gratulieren zum Jubiläum und danken für die stets gute Zusammenarbeit.
tischlereischütt:
 • Türen & Fenster
 • Einbruchschutz
 • Treppen
 • Mobiliar
 • Büroeinrichtung
 • Küchen
 • Insektenschutz
 • Fußböden
 • Wintergärten
 • Sonnenschutz
 • Rollladenbau
 • Dachfenster
 • uvm.
 Gildestraße 10
 58491 Werdohl
 Tel.: 0 23 92 - 34 57
 Fax: 0 23 92 - 49 81
 www.tischler-schuetz.de

gWU WOHLGLÜCK AUS PRINZIP

 „Das ist doch mal ein Erfolg!“

⊕ Auf dem wir uns nicht ausruhen! Denn auch nach 75 Jahren bietet die gWU den unterschiedlichsten Menschen ein Zuhause, in dem sie sich wohlfühlen. Dieser und viele weitere Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens finden Sie auf www.gwu-plettenberg.de